

Stoppt die Kriegspolitik der Bundesregierung! Unterzeichnet den „Berliner Appell“!

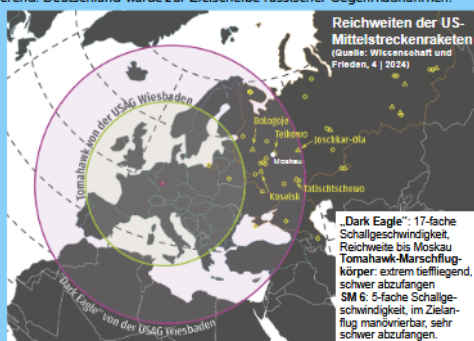
Die Begründung findet Ihr im Flyer der Initiative „Nie wieder Krieg“.

Bald wieder US-Mittelstrecken-Raketen in Deutschland?

Am 10. Juli 2024 gaben die USA und Noch-Bundeskanzler Scholz bekannt, dass ab 2026 wieder US-Mittelstreckenraketen in Deutschland stationiert werden sollen. Wurden wir gefragt? Gab es davor eine Debatte im Bundestag? Wer entscheidet hier? Nach einer repräsentativen Forsa-Umfrage vom Juli ist die Mehrheit der Deutschen (49%) gegen die Stationierung, dafür nur 45%. In Ostdeutschland sind sogar 74% dagegen. **Und Sie?**

Angriffs- oder Verteidigungswaffen?

Die Hyperschallraketen „Dark Eagle“ (17-fache Schallgeschwindigkeit) könnten in fünf Minuten die russische Führung ausschalten und zwei Drittel der russischen Raketenabwehr zerstören. Russische Mittelstreckenraketen können die USA jedoch nicht erreichen. Damit wirken diese US-Waffen hochgradig destabilisierend. Deutschland würde zur Zielscheibe russischer Gegenmaßnahmen.



Bundeswehr-Oberst a. D. Wolfgang Richter: „Die Stationierung landgestützter Mittelstreckenraketen [...] hat das Potential, von Deutschland aus Ziele von strategischer Bedeutung in der Tiefe Russlands nach kurzer, verdeckter Vorbereitung anzugreifen. Gegenüber see- und luftgestützten Systemen sind die verbleibenden Wartezeiten erheblich reduziert. Die Stationierung verändert somit das strategische Gleichgewicht zwischen den USA und Russland.“

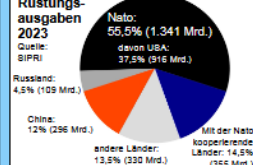
Wer bedroht eigentlich wen?

Für einen erfolgreichen Angriff ist eine etwa drei- bis achtfache Überlegenheit nötig. Die Nato ist Russland aber mit konventionellen Waffensystemen um ein Vielfaches überlegen, lediglich bei Nuklearwaffen ist das Verhältnis in etwa ausgeglichen. Die Nato-Staaten investieren über 14-mal so viel in Waffen und Militär wie Russland.

Vergleich der Militärstärken



Rüstungsausgaben 2023



Müssen wir uns tatsächlich bedroht fühlen? Wie würden wir reagieren, wenn das Verhältnis umgekehrt wäre? Welche Sicherheitsinteressen darf Russland haben? Müsste die Nato aus dieser Position der Stärke heraus nicht auf Russland zugehen, deeskalieren und den Konfrontationskurs, der schnell zum dritten Weltkrieg führen kann, beenden?

Wer entscheidet über den Einsatz der Raketen?

Außer in Deutschland sollen in keinem anderen EU-Land US-Mittelstrecken-Raketen stationiert werden. Die Waffensysteme werden allein von den USA befehligt. Ein russischer Gegen- oder Präventivschlag würde aber in erster Linie Deutschland treffen, denn die US-Raketen sollen in Grafenwohr stationiert und vom US-EUCOM in Stuttgart aus befehligt werden. Damit gibt die Bundesregierung die Entscheidung in die Hände der USA – mit einem unberechenbaren Trump als Oberbefehlshaber. Wollen wir das wirklich?

Unterstützen Sie den Berliner Appell: NEIN zur Stationierung von US-Mittelstrecken-Raketen in Deutschland!

Werden Sie selbst aktiv! Sammeln Sie Unterschriften, ...
Kontakt zur Friedensbewegung:

Informieren Sie sich:

Studie von Oberst a. D. Wolfgang Richter (Juli 2024): Stationierung von U.S. Mittelstreckenraketen in Deutschland <https://kurzlinks.de/cskf>
greenpeace-Studie (November 2024): Wann ist genug genug? Ein Vergleich der militärischen Potenziale der Nato und Russlands <https://kurzlinks.de/24yo>
Friedensratschlag (2024): Nein zu US-Mittelstreckenraketen in Deutschland <https://kurzlinks.de/5k8b>

Falls ihr noch nicht wusstet wie die Teile eines Kampfjets heißen:



Bundestagswahl 2025: Wähle den FRIEDEN! (Wer Frieden will, liefert keine Waffen.)

BERLINER APPELL



Gegen neue Mittelstreckenwaffen und für eine friedliche Welt

Wir leben im gefährlichsten Jahrzehnt seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Gefahr, in einen atomaren Abgrund zu taumeln oder durch einen konventionellen Krieg umzukommen, ist real. An dieser Weggabelung stehen wir für eine friedliche und solidarische Welt der Gemeinsamen Sicherheit, Solidarität und Nachhaltigkeit für alle Menschen.

Wir sagen Nein zur Aufstellung neuer US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland!

Die geplanten Hyperschallraketen Dark Eagle steigern die Spannungen und sind insbesondere für Deutschland eine Gefahr, zum Ziel eines Präventivangriffs zu werden. Überdies fördern die geringen Vorwarnzeiten das Risiko von Fehlreaktionen.

Die Stationierung wurde ohne jede öffentliche und parlamentarische Diskussion entschieden. Abrüstungsverhandlungen sind nicht vorgesehen. Wir bleiben dabei, Konflikte und Rivalitäten nicht militärisch zu lösen, sondern alles zu tun, Kriege zu vermeiden oder zu beenden. Dieser Aufgabe darf sich niemand entziehen.

Erstunterzeichner: Yusuf As (Föderation demokratischer Arbeitervereine DDF- Bundesvorstand); Horst Becker (Parl. Staatssekretär a.D. Bündnis 90/die Grünen); Lothar Binding (Sprecher SPD-AG 60+, ehem. MdB); Peter Brandt (Historiker, Initiative „Neue Entspannungspolitik jetzt!“); Reiner Braun (ehem. Präsident Internationales Friedensbüro (IPB)); Christoph Butterwegge (Armutsforscher); Angelika Claußen (IPPNW-Vorsitzende); Sevim Dagdelen (MdB BSW); Daniela Dahn (Schriftstellerin); Renan Demirkan (Schauspieler); Wiebke Diehl (Journalistin und Autorin); Jan Dieren (MdB, Vorsitzender der DL 21 der SPD); Klaus Dörre (Sozialwissenschaftler); Ulrike Eifler (Gewerkschaftssekretärin); Sefariye Eksi (Bundesvorsitzende Föderation demokratischer Arbeitervereine DDF); Katja Ebstein (Sängerin); Tino Eisbrenner (Songpoet, Friedensgesellschaft Musik statt Krieg e.V.); Axel Fersen (Koordinator Erhard-Eppler-Kreis); Uta Finckh-Krämer (Pazifistin, ehem. MdB SPD); Hajo Funke (Politikwissenschaftler); Martin Gross (Gewerkschaftssekretär ver.di); Andreas Grünwald (Hamburger Forum); Gregor Gysi (Politiker, MdB die Linke); Christoph Habermann (Staatssekretär a.D.); Rita-Sybille Heinrich (Karl-Liebknecht-Kreis Brandenburg); Lühr Henken (Bundesausschuss Friedensratschlag); Peter Hennicke (Umwelt- und Energieforscher); Jutta Kausch-Henken (Schauspieler, Friedenskoordination Berlin); Margot Käßmann (Theologin); Oliver Keymes (Landtagvizepräsident a.D., Bündnis 90/die Grünen); Yanick Kiesel (Frieden in Bewegung); Patrik Köbele (DKP); Matthias Kollatz (ehem. Finanzsenator SPD); Ralf Krämer (Gewerkschaftssekretär); Wolfgang Lieb (Staatssekretär a. D. SPD); Gesine Löttsch (MdB die Linke); Jochen Luhmann (Friedens- und Umweltforscher); Thomas Meyer (Politikwissenschaftler und Autor); Pablo Miró (argentinisch-deutscher Komponist und Songwriter); Hans Misselwitz (Staatssekretär a. D., Verhandlungsführer 2+4-Verhandlungen); Ruth Misselwitz (Pfarrerin a.D.); Klaus Moegling (Kulturwissenschaftler); Michael Müller (Bundesvorsitzender der NaturFreunde, Parl. Staatssekretär a.D. SPD); Juliane Neigel (Sängerin); Willi van Ooyen (Bundesausschuss Friedensratschlag); Christof Ostheimer (Friedensforum Neumünster); Jürgen Peters (ehem. Vorsitzender der IG Metall); Joachim Radkau (Historiker); Orlinde Radkau (Frauenrechtlerin); Herbert Sahlmann (SPD Bonn-Bad Godesberg); Michael von Schulenburg (Diplomat, MdEP); Joachim Schuster (MdEP a.D. SPD); Jürgen Scheffran (Friedensforscher); Alice Schwarzer (Frauenrechtlerin, Journalistin); Udo Simonis (Umweltforscher); Jörg Sommer (Vorsitzender Deutsche Umweltstiftung); Wolfgang Streeck (Sozialwissenschaftler); Hans-Jürgen Urban (Vorstand IG Metall); Hannes Wader (Liedermacher); Sahra Wagenknecht (MdB, BSW); Peter Wahl (Publizist, Mitbegründer von Attac); Hans-Eckardt Wenzel (Autor, Musiker); Hubert Weiger (Ehrenvorsitzender des BUND); Ernst-Ulrich von Weizsäcker (Umweltforscher); Burkhard Zimmermann (Sprecher AG Frieden der DL 21); Christoph Zöpel (Staatsminister a. D. SPD); Dirk Zöllner (Sänger); Klaus Zwickel (ehem. Vors. der IG Metall).